

Maulkorbtraining leicht gemacht

In 8 Lernschritten zum Erfolg



Maulkorbtraining leicht gemacht

In 8 Lernschritten zum Erfolg

»Ihr Hund muss einen Maulkorb tragen? Oder Sie haben sich entschieden, das Maulkorbtraining »einfach so« zu beginnen? Das ist eine gute Idee! Denn ein Maulkorb kann in vielen Lebenslagen nützlich oder notwendig sein – zum Beispiel in den öffentlichen Verkehrsmitteln mancher Städte. Dann ist es natürlich viel angenehmer, wenn ein Hund den Maulkorb stressfrei, ja sogar gerne trägt. Wie Ihr Hund zu einem entspannten »Maulkorb-Profi« wird, erfahren Sie in dieser Trainingsanleitung.«

Ein paar Dinge vor dem Start

Sie benötigen: Einen leichten Gittermaulkorb aus Plastik in einer für Ihren Hund passenden Größe sowie eine ausreichende Anzahl schmackhafter Belohnungshäppchen. Besonders bewährt haben sich kleine stückige Häppchen für den ersten Lernschritt und für alle anderen Übungen dünne Snacks in Streifenform, die gut durch die Gitterstäbe geschoben werden können.

Achtung: Nylonmaulkörbe und auch sogenannte Maulschlaufen erlauben keine Bewegungen mit dem Kiefer. Dies schränkt die Möglichkeit zu hecheln und somit auch die lebenswichtige Thermoregulation ein. Sie sind daher weder für das Training noch für einen Einsatz, der zwei bis drei Minuten übersteigt, geeignet.

Sicherheit ist das oberste Gebot! Achten Sie im Training mit einem Gittermaulkorb von Anfang an bitte strikt darauf, niemals Ihre Finger zwischen die Stäbe zu halten oder den Maulkorb durch »Einkrallen« der Finger in das Gitter festzuhalten! Verletzungen, die hierdurch schnell entstehen können, gehen häufig nicht auf das Konto eines »aggressiven«, sondern eines »futtergierigen« Hundes!

Die Stimmungslage: Starten Sie die Übungen mit einer durch und durch lockeren Einstellung. Das Maulkorbtraining soll Ihnen und Ihrem Hund gleichermaßen Spaß machen. Das Training zielt darauf ab, ihm seinen Maulkorb als »eines der genialsten Dinge in seinem Leben« zu präsentieren!

Trainingstipp: Häufige aber stets nur kurze Trainingseinheiten führen zum schnellsten Erfolg. Ideal ist es, im nächsten Training noch einmal das bereits Gelernte aufzufrischen und dann erst Steigerungsschritte vorzunehmen.

1. Lernschritt

Bis einschließlich Lernschritt vier bleibt das Nackenband des Maulkorbs geöffnet. Sie können die losen Enden einfach mit einer Hand zur Seite halten, wenn sie im Weg sind.

Legen Sie jeweils einen der vorbereiteten stückigen Snacks in den Maulkorb und lassen Sie Ihren Hund den Happen daraus fressen. Bei scheuen Hunden kann man schrittweise vorgehen und die Häppchen am Anfang ganz vorne und erst nach und nach immer weiter hinten in den Maulkorb legen. Übrigens: Hunde, die schon einmal einen Joghurtbecher ausschlecken durften, kennen dieses Trainingsbild im Grunde schon. Es muss nur noch auf den Maulkorb übertragen, also praktisch aufgefrischt werden.

Tipp: Halten Sie Ihre flache Hand unter den Maulkorb, um zu verhindern, dass die Futterstückchen durch die Gitterstäbe fallen.

Vermeiden Sie es unbedingt, den Hund mit dem Maulkorb zu bedrängen und/oder ihm diesen (auch wenn er mit Futter gespickt ist) aufzustülpen! Bleiben Sie so lange bei diesem Lernschritt, bis Ihr Hund frei und fröhlich aus dem Maulkorb fressen kann.

Reifetest für den 2. Lernschritt: Steckt Ihr Hund seine Schnauze freiwillig in den offen hingehaltenen Maul-

korb, auch wenn kein Leckerchen darin liegt? Falls ja, geht es mit dem zweiten Lernschritt weiter.

2. Lernschritt

Für den zweiten Lernschritt wird der Maulkorb von der Seite mit einem der flachen, langen Leckerchen bestückt. Stecken Sie dieses nah an der Nasenplatte (also tief im Maulkorb), auf Höhe der Maulspalte Ihres Hundes (meist eine Gitterstrebe unterhalb der Mitte) zwischen die Gitterstäbe und halten es von außen fest. Ihr Hund darf jetzt von innen Stückchen dieses Leckerchens abbeißen, Sie schieben von außen nach. Auf diese Weise hält Ihr Hund seine Schnauze deutlich länger im Maulkorb. Achten Sie auch hierbei auf Ihre Finger! Sie sollten niemals mit in den Maulkorb geschoben werden!

3. Lernschritt

Ihr Hund steckt bislang in der Erwartung von Futter seine Schnauze freiwillig in den Maulkorb. Nun wird dies in Bewegung geübt, denn damit lässt sich ein regelrechtes »Hineindrängen« in den Maulkorb verstärken. Achten Sie bei der Präsentation des offenen Maulkorbs auf eine für Ihren Hund bequem zu erreichende Höhe, wobei eine geringe Tendenz »leicht nach oben zu arbeiten« vorteilhaft ist.

Schieben Sie, sobald Ihr Hund seine Schnauze in den Maulkorb steckt, von außen wie gewohnt langsam ein Leckerchen durch das Gitter und bewegen Sie sich hierbei in kleinen Schritten gemächlich rückwärts.

Belohnen Sie Ihren Hund in den ersten Trainingsdurchläufen durchgängig. Danach gilt es, schrittweise die Zeiten bis zur nächsten Belohnung durch langsameres Nachschieben des Leckerchens auszudehnen. Hierbei hat sich die Anwendung eines unvorhergesehenen Belohnungsschemas bewährt. Belohnen Sie Ihren Hund beispielsweise zunächst sofort, dann nach 3 Sekunden, daraufhin nach 1 Sekunde, dann nach 5 Sekunden und fortan nach 2, nach 8, nach 6, nach 10, nach 3, nach 7, nach 4, nach 12, nach 5, nach 9 Sekunden etc.

Wiederholen Sie diese Übung, bis Ihr Hund – ohne die Schnauze ein einziges Mal aus dem Maulkorb zu nehmen – Belohnungsintervalle von ca. 20 Sekunden meistern kann.

Achtung: Wenn Ihr Hund sich mit der Schnauze dem Maulkorb entzieht oder ihn sich mit seinen Pfoten abstreifen möchte, ist das ein wichtiger Hinweis darauf, dass die einzelnen Trainingsschritte zu groß gewählt

wurden. Gestalten Sie die einzelnen Übungen dann noch kleinschrittiger, damit Ihr Hund gar nicht erst die Möglichkeit bekommt, fehlerhafte Verhaltensweisen zu lernen!

4. Lernschritt

Dieser Lernschritt breitet Ihren Hund auf zwei Dinge vor: das Loslassen und Anfassen des Maulkorbes sowie das Schließen des Nackenbandes (Ziel des 5. Lernschritts).

Stellen Sie Ihrem Hund, während er sich mit der Schnauze im Maulkorb befindet, oberhalb desselben eine weitere Belohnung in Aussicht. Ziel ist es hierbei, dass er zum Leckerchen hochguckt. Denn auf diese Weise hält er seine Schnauze nach oben, so dass der Maulkorb auch dann nicht von der Nase abrutscht, wenn Sie ihn nicht mehr festhalten. Lassen Sie nun den Maulkorb kurz los und umgreifen Sie ihn bereits nach ca. 1 Sekunde wieder. Stecken Sie Ihrem Hund anschließend, wie gewohnt, zur Belohnung ein Futterstückchen zwischen den Stäben hindurch.

Dehnen Sie, wie im 3. Lernschritt beschrieben, nach und nach die Zeiten des Loslassens aus (hier reichen 5 bis 10 Sekunden als Trainingsziel, um für den 5. Lernschritt vorbereitet zu sein).

5. Lernschritt

Nun wird das Festschnallen geübt. Stellen Sie das Nackenband zunächst auf eine möglichst große (ggf. die größte) Abmessung ein. Schlagen Sie das geschlossene Band auf der Oberseite des Maulkorbs nach vorne zur Nasenplatte, so dass es nicht im Weg ist. Starten Sie wie im vorangegangenen Trainingsschritt, und ziehen Sie Ihrem Hund nun das bereits geschlossene Nackenband von oben über die Ohren. Lassen Sie den Maulkorb dann wie bereits im 4. Lernschritt geübt, ganz kurz los, greifen Sie wieder danach und belohnen Sie Ihren Hund in der gewohnten Art.

Steigern Sie auch hier in kleinen Schritten und in unvorhersehbarer Art die Zeiten, und schließen Sie nach dem Anlegen des Nackenbandes auch wieder Bewegungen mit in das Training ein. Nach wie vor ist es für Ihren Hund einfacher Ihnen zu folgen, wenn Sie sich langsam rückwärts von ihm wegbewegen.

6. Lernschritt

In den Grundzügen ist Ihr Hund mit dem Maulkorb nun schon gut vertraut. Für eine längere Tragephase sitzt der Maulkorb in aller Regel jedoch noch zu locker. Es

gilt daher, nun die richtige Abmessung des Nackenbandes einzustellen. Wiederholen Sie zunächst den 5. Lernschritt und halten Sie dann mit einer Hand das Nackenband enger. Kontrollieren Sie mit der anderen Hand, ob Sie den Maulkorb noch vorne über die Nase ziehen können. Markieren Sie sich die genaue Länge des Nackenbandes, bei der das Abziehen nicht mehr möglich ist. Lassen Sie nun den Maulkorb und das Nackenband wieder los und belohnen Sie Ihren Hund in der vertrauten Art und Weise, während er den Maulkorb noch trägt.

7. Lernschritt

Starten Sie mit offenem Nackenband und verschließen Sie es auf der vorher markierten Einstellung, nachdem Ihr Hund seine Nase freiwillig (das ist der Übungsinhalt aus dem 1. Lernschritt) in den Maulkorb gesteckt hat. Belohnen Sie Ihren Hund mehrfach in einem unvorhersehbaren Rhythmus, bevor Sie ihm den Maulkorb wieder abnehmen und die gleiche Übung noch zwei bis drei Mal neu starten.

8. Lernschritt

Ihr Hund ist mit dem Anziehen und Tragen des Maulkorbs nun schon recht gut vertraut. Jetzt ist nur noch ein wenig Feinschliff erforderlich! Legen Sie Ihrem Hund den Maulkorb so wie im 7. Lernschritt beschrie-

ben an. Animieren Sie Ihren Hund nun, sich mit dem Maulkorb auch zu bewegen. Anfangs wird es ihm leichter fallen, sich auf Sie zuzubewegen, da er dies bereits aus anderen Lernschritten dieses Programms kennt. Nach und nach gilt es aber auch dem Hund zu vermitteln, dass er neben Ihnen oder gar vor Ihnen laufen kann.

Dehnen Sie die Tragezeiten des Maulkorbs zudem auch zeitlich schrittweise aus und setzen Sie die Maulkorbübung in verschiedenen Umgebungen um. Achten Sie hierbei anfangs auf eine ausreichend hohe Belohnungsrate, damit sich nun nicht doch noch Fehler (z. B. Versuche, den Maulkorb abzustreifen etc.) einschleichen!

Tipp: Lassen Sie Ihren Hund, während er den Maulkorb trägt, ruhig auch andere Übungen absolvieren. Wählen Sie hierzu Übungen, die er bereits »aus dem Effeff« beherrscht und sehr gerne ausführt. Wenn Sie ihm seine Belohnung dann wie gewohnt durch die Gitterstäbe reichen, verbindet er diese sowohl mit dem Maulkorb als auch mit seiner gerade gezeigten Leistung!

»Herzlichen Glückwunsch, nun ist Ihr Hund ein entspannter »Maulkorb-Profi!«

Praxisstempel